

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Peters,
Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2388

1AR(RSHA) 439/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pp 87

15/4

Beiakten:

15 Sp Jo 30/49 geb. gem. Vfg. vom 5.5.65

-6. Mai 1965

He

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.Feb.1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Walter Peters

Place of birth:

Date of birth: 29. 10. 10 Glinkestadt

Occupation:

Present address:

Other information:

1237732

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Hstuf. III 42/44

übertragen angew. - Fotohop. angef. -

2) Bef. Bl. SD 42/44 (SD), 29/41 (SD)

3) Anfragen v. 20. 4. 60 u. 11. 7. 60 Vorklärung.

25/3. 64

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 497690

Vor- und Zuname

Peters Muhlton

Geboren 29. 10. 10 Ort Glückstadt

Beruf 44. Jg. Bfz Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. April 31

Ausgetreten 16. April 32 St. Gl. Ho. u. A.

Wiedereingetr. (Kasselheide b. Berne!)
jet. Sekle Ho o. 7. 10. 32.Wohnung R.
Ortsgr. R. H. m. Gau Schlesw.-Holst.

Abt. 1. Jg. Gl. Ho. nach:

Wohnung H. Ringstr. 66

Ortsgr. Kiel Gau Schleswig-Ho

St. Gl. Ho no. 7. 10. 32 m.

Wohnung Kasselheide

Ortsgr. Lest Gau Schlesw.-Holst.

Wohnung 14/33 Schl.-H. m.

Wohnung R. Lahnstr.

Ortsgr. Rast Gau Schlesw.-H.

St. Gl. Ho 9. 7. 34 (1. 7. 34)

Wohnung München Leopoldstr. 10

Ortsgr. Braunes Haus Gau R. H.

a. M. B. 26. 11. 37 m.

Wohnung Bl. - Wilmsdorf, Gildengr. 25/4.

Ortsgr. Braunes Haus Gau R. L.

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	30.1.37					59 525					
O'Stuf.	11.9.38					497 690					
Hpt'Stuf.	30.1.39	F. i. 4-D Hpt. Aufst. Amt III Gruppe III	30.1.37		*	29.10.10					
Stubaf.						525					
O'Stubaf.						Walter Peters					
Staf.						Größe:	Geburtsort: Cleebsdorf/Holstein				
Oberf.						⚡-Z. A.	SA-Sportabzeichen * br.				
Brif.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Gruf.						Blutorden	Reichssportabzeichen br.				
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen					
						Totenkopfring *					
						Ehrendegen *					
						Tullauchter *					
Ziv.-Strafen:	Familienstand: <i>vh.</i> <i>6.1.40</i>		Beruf: Kaufm. Angestellter erlernt		4-Führer jetzt		Parteitätigkeit:				
	Ehefrau: <i>Hildegard Opm 16.11.14. Berlin</i> Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:								
	Parteigenossin:		Volksschule * I		Höhere Schule						
	Tätigkeit in Partei:		Fach-od. Gew.-Schule		Technikum						
⚡-Strafen:	Religion: <i>gottgläubig</i>		Handelsschule <i>Stadt. Kiel (1. Jahr Kuyt)</i>		Hochschule						
	Kinder: m. w.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)						
	1. 4. 1.25.11.40 4.										
	2. 5. 2.14.8.38 5.										
	3. 6. 3. 6.										
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:								
					<i>Lebensborn *</i>						

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo.:			Dienstgrad:	
H.J.:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA.:		15.3. - 30.4.30	Orden und Ehrenzeichen:	
SA.-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
densburgen:				
Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
ölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst			Dienstgrad:	

Fragebogen

zum Verlobungs- und Heiratsgesuch

(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

43

Name (leserlich schreiben):

Peters, Hedwig Hilke

in H seit

1. V. 1932

Dienstgrad:

44 - Geniepostler

H-Einheit:

40 Hygienekom.

in SA von

15. I. 32

bis

30. IV. 32

in HJ von

bis

Mitgliedsnummer in Partei:

497.690

in H:

59.525

geb. am

29. X. 1910

zu

Glückstadt

Kreis:

Hamburg

Land:

Düsterberg - Holstein

jetzt Alter:

26 Jahre

Glaubensbef.:

Evangel.

Jetziger Wohnsitz:

Berlin - Prenzlauer Berg

Wohnung:

Lützenburgerstr. 25a/II. Et.

Beruf und Berufsstellung:

unverheiratet: Köchin, Angestellte

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

nein

Liegt Berufswechsel vor?

nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

Leistungsschein Klasse I, 47 - Sportabzeichen, 1. Platz, 1939

Ehrenamtl. Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps.

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schutzpolizei

von

bis

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer:

bis

verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

Evangel.

die zukünftige Braut?

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Lebenslauf:

geboren: 29. X. 1910 in Glückstadt, Kreis Hamburg.

Eltern: Hans Martin Wilhelm Peters, Maria Johanna geb. Jäger.

Hefttrand

Tätigkeit: Von 1917 - 1926 kaufte ich die Volkspflanzm
in Kiel - Appen, Gär bis Hausberg, Wilsbuck/
Kostpflanz, Gärten und Kiel.

Grünpflanzen von April bis Dezember 1926
Grünpflanz der Kirschen Lyndallpflanzkultur in
Kiel.

Leben und
Tätigkeit: Kaufmännische Leben unter Aufsicht der
Lyndallpflanzzeit vom 1.1.27 - 31.3.29 bei
der Gär- und Kostpflanz- Düngemittel- und
Ernährungsmittelherstellung Kirschen Lyndall in
Kiel.

Am 30.9.31 war ich bei genannter
Firma als Kfm. angestellter tätig
und wurde dann wegen pflanzlicher
Krankheiten entlassen.

1.10.1931 - 1.4.1932, anschließend.

Vom 1. April 1932 bis zur meiner Einberu-
fung zum Wehrdienst war ich
bei genannter Firma als Kaufmänni-
scher angestellter tätig.

Kauf u. Verkauft, Gär- u. Kostpflanzherstellung
in Kapselstein / Lyndall und
Kapsel- Kirschen G.G., Ernährungsmittelher-
stellung in Kiel.

Wieder Entlassung habe ich auf meinem
Wunsch erhalten.

Eintritt in die Wehr: 1.4.1931;

" " " 47 : 15.1.1932;

" " " 44 : 1.5.1932;

Einberufung zum 40: 23.5.1934.

Walter Peters.

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 1. Name des leibl. Vaters: *Preuss* Vorname: *Wilhelm*
Beruf: *Offizier* Jtz. Alter: *54 Jahre* Sterbealter: *lebt*
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: *nicht bekannt*

Nr. 2. Geburtsname der Mutter: *Jayen* Vorname: *Marin*
Jtz. Alter: *56 Jahre* Sterbealter: *lebt*
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: *nicht bekannt*

Nr. 3. Großvater väterl. Name: *Preuss* Vorname: *Preuss Wilhelm*
Beruf: *Hygienefachmann* Jtz. Alter: *82* Sterbealter: *82 Jahre*
Todesursache: *Altersschwäche*
Überstandene Krankheiten: *nicht bekannt*

Nr. 4. Großmutter väterl. Name: *Fink* Vorname: *Helia*
Jtz. Alter: *73* Sterbealter: *73 Jahre*
Todesursache: *aus Unwohlsein immer mehr abgemagert, litt an*
Überstandene Krankheiten: *nicht bekannt, auf stehenden Krankheitswegen gestorben.*

Nr. 5. Großvater mütterl. Name: *Jayen* Vorname: *Janosch*
Beruf: *Handwerker* Jtz. Alter: *57* Sterbealter: *57 Jahre*
Todesursache: *nicht bekannt, als noch jugendlicher Krankheitswegen gestorben.*
Überstandene Krankheiten: *nicht bekannt*

Nr. 6. Großmutter mütterl. Name: *Andersson* Vorname: *Anna*
Jtz. Alter: *82* Sterbealter: *82 Jahre*
Todesursache: *Altersschwäche, war mehrere Jahre vor dem Tode*
Überstandene Krankheiten: *nicht bekannt, Gemütkrank.*

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Carolin-Wilmersdorf, den *17. September* 1936.
(Ort) (Datum)

Walter Preuss.
(Unterschrift)

1. Vermerk

P e t e r s wurde am 23.5.34 zum SD einberufen und war 1936 im SD-HA tätig.

In den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Lt. Bef.Bl. 42/ 44 gehörte er dem Amt III (Deutsche Lebensgebiete) an. Auf seiner Offz.-Karte ist als Beschäftigungsdienststelle Amt III, Gruppe III N, verzeichnet.

Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren 15 Sp Ls 69/49 N Ber anhängig.

Sein derzeitiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

✓ 2. Spruchkammerakten 15 Sp Ls 69/ 49 N Ber beim

Leitenden Oberstaatsanwalt

B i e l e f e l d

erfordern.

3. Frist: 15. III. 1965

B., d. 19. Febr. 1965

gef. 24.2.65 SA
zu 2/ Sinst. + ab

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**
bei dem Landgericht Bielefeld

Bielefeld, den 3.3.1965

Postfach: 200

Fernsprecher: 6 32 41

Fernschreiber: 0 932 632

Geschäfts-Nr.: 15 Sp 7s 30/49 Ber

Auf das Schreiben vom 19.2.1965

1 AR (RSA) 439/65

werden die Akten:

1) 1. IV 1965

15 Sp 7s 30/49 Ber.

✓ 1) E.H.H. von f. p. m. d. Fein b. b. H. d. b. P. d. b. s.,
geb. 19. 10 10 m. g. l. i. c. h. s. t. e. d. d. t., an die V. d. V. e. r. e. i. n. i. g. u. n. g.
in J. e. l. l. o. r. f. / S. c. h. l. e. s. i. n. g. / l. e. b. e. t. b. e. b. e. n. d. e. r. f. e. l. d.
J. e. l. l. o. r. f., N. i. e. d. e. r. C. h. a. i. n. e. n. 66.

gef. 17.3.65 Sg
Bu 1/3705 tel

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An

den Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht -Arbeitsgruppe-

1 Berlin 21

Turmstr. 91

Musey
(Rosenberg)
Justizangestellter

Kammergericht
Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
- Arbeitsgruppe -
Amtsanwaltschaft

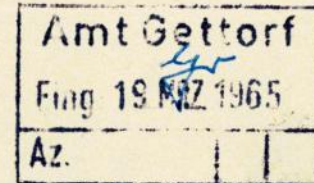
1 Berlin 21, den 15. März 1965

Turmstraße 91

Telefonruf: 35 01 11, App.:
(Im Innenbetrieb 933)

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSA) 439/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!



Es wird gebeten, Auskunft über den Aufenthalt und die Wohnung —
de S

geboren am Walter P e t e r s
zuletzt wohnhaft in 29. Oktober 1910 in Glückstadt
Gettorf, Kieler Chaussee 66

~~zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.~~

~~Sollte d. Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn — sie — dort vorzumerken und,
sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Polizeipräsidenten

1 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1-7

An die
Polizeiverwaltung

G e t t o r f

Auf Anordnung

Schwe

Justizangestellte

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

StAT

20000 1. 65

256 Amt Gettorf
~~Der Polizeipräsident in Berlin~~
Einwohnermeldeamt

H E M A / 16

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

- a) noch wie angegeben gemeldet — und wohnhaft —
- b) am 20.6.1953 nach < Husum, Schloßstraße 2 > verzogen
Rückmeldung vom 25.6.53 liegt — ~~YXX~~ — vor.)*
- c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.)*
- d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.)*
- e) Notierung ist erfolgt.)*

Im Auftrage
[Signature]

*) Nichtzutreffendes streichen.

Gettorf
~~ix~~ Berlin 42, den 19. März 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel. 66 00 17, App.
intern (95) 42 31, App. 28

25 MRZ. 1965
gef. zu 1) 3705 + ab
1) E.H.M. - Anfrage nach Forum Ber. z. u. <
die die pol. Verh. zu H. v. u.
(2. d. d. Ber. Anst. ff: < >
2) 1. IV 1965
22. MRZ. 1965

Staatsanwaltschaft bei dem ~~Kammergericht~~Amtsanwaltschaft

1 Berlin 21, den 22. März 1965

Turmstraße 91

Fernruf: 35 01 11, App.: 247
(Im Innenbetrieb 933)

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSA) 439/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
des Walter Peters,geboren am 29. Oktober 1910 in Glückstadt/Holst.,
zuletzt wohnhaft in Husum, Schloßstraße 2,

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte d. Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn — sie — dort vorzumerken und,
sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~An den
Polizeipräsidenten

1 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1-7 ²²⁵ H u s u mAn die
Polizeiverwaltung

Auf Anordnung

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

STAT

20000 1. 65

Landespolizei Schleswig-Holstein

Polizeiinspektion Husum

Eing.

27. MRZ. 1965

Anlg.

Justizangestellte

Le

Pol.-Abt. Husum-Stadt

Eing. am: 29. März 1965

OBNr./B.-T.-Nr. 6257/65

Geschen:

B-Schied

2 5 6

Der Polizeipräsident in Berlin
Einwohnermeldeamt

H E M A /

/6

1 Berlin 42, den

Tempelhofer Damm 1-7

Tel. 66 00 17, App.

intern (95) 42 31, App. 28

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

a) noch wie angegeben gemeldet — und wohnhaft —

b) am nach verzogen

Rückmeldung vom liegt — nicht — vor. *)

c) am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen. *)

d) konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden. *)

e) Notierung ist erfolgt. *)

Im Auftrage

*) Nichtzutreffendes streichen.

Polizeiabteilung Husum-Stadt
Polizeiwache

Husum, den 30.3.1965

B e r i c h t

1 AR_i

2	1	Anlagen
	/	Abschreiben
		DW Kost M.

Durch Nachfrage bei den Angehörigen des Walter PETERS und beim Einwohnermeldeamt Husum konnte festgestellt werden, daß Herr P. bereits am 9.8.1961 in Husum verstorben ist.

Meinicke (Meinicke), POM

Polizeiabteilung Husum-Stadt
Polizeiinspektion Husum
OB.Nr.625/65

Husum, den 30.März 1965

Urschriftlich

der Staatsanwaltschaft Berlin
beim Kammergericht

i n B e r l i n

mit obigem Bericht zurückgereicht.



Müllers



Bericht

- 1) Erhalt. des typ. H. eine Xerox - Ablichtg von M 36/37
- 2) Herbeiführen der betr. $\langle \rangle$ vom Handbuch Hörsen
gem. Formbl 2 erfordern Zeichn. P. ist. dat. am 9.8.61
bestehen.
- 3) 15. IV 1965

[Handwritten signature]

gyl - 6. APR. 1965 Le
 zu 2) Formbl. 2 + ab

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 AR (RSA) 439 /65

1 Berlin 21, den 1. April 1965
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

An das
Standesamt

225 H u s u m

In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betreffend

Walter P e t e r s ,

geboren am 29. Oktober 1910 in Glückstadt/Holst.,
gebeten.

Soweit hier bekannt, soll Peters dort am 9. August 1961
verstorben sein.

~~und der Tod dort unter der Reg. Nr.
beurkundet sein.~~

Auf Anordnung

Leideck

Justizangestellte

1 A R_i

4
Linn

V.
besucht die Friedl. u. L. d. g. aus dem sp. H. !)

9. IV 1965
R

Nur gültig für amtliche -
~~Renten - Kindergeld - Zwecke~~
Sterbeurkunde

G

(Standesamt - - - Husum - - - - - Nr. 232/1961)

Walter Julius P e t e r s - - - - -

evangelisch - - - - -

wohnhaft in Husum - - - - -

ist am 9. August 1961 - - - - - um 22 Uhr 15 Minuten

in Husum - - - - -

verstorben.

D. er Verstorbene war geboren am 29. Oktober 1910

in Glückstadt - - - - -

D. er Verstorbene war verheiratet mit Hildegard

Luise Elfriede Peters geborener Ohm. - - - - -

Husum, den 8. April 1965 19



Der Standesbeamte

Künia (Tönnies)

Spruchgericht Bergedorf
3. Spruchkammer

z.: 15 Sp La 69/49 N - 3/8 N

36

*Das Urteil ist seit
dem 10. V. 1949 rechtskräftig. Eingz. 13. 5. 49 Vainoch
Herrmann
Justizoberinspektor*

U r t e i l
=====

Im Namen des Rechts!

In dem Spruchgerichtsverfahren

gegen

den ehemaligen SS-Hauptsturmführer im SD
Walter P e t e r s ,
geb. 19.10.1910 in Glückstadt,

hat die 3. Spruchkammer des Spruchgerichts Bergedorf
in der Sitzung vom 2. Mai 1949,
an welcher teilgenommen haben:

Landgerichtsrat

Schöffe
Schöffe

Erster Staatsanwalt

Justizangest.

Jacobssen
als Vorsitzender,

Christian Goldenbaum,
Hermann Gutmann
als Beisitzer,

Siemssen
als öffentl. Ankläger,

Wulff
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Zugehörigkeit zu den für
verbrecherisch erklärten Organisationen des SD und der SS in
Kenntnis des verbrecherischen Einsatzes beider Organisationen
zu

vier Monaten bzw. drei Monaten,
zusammengezogen zu einer Gesamtstrafe von

Sechs Monaten Gefängnis

verurteilt,

Der Angeklagte trägt die Kosten des Verfahrens.

Gründe:

I.

Der 39 Jahre alte Angeklagte Walter Julius Peters besuchte vom 1917 bis 1926 die Volksschule in Kiel-Massee und anschliessend 1 Jahr die staedtische Lehranstalt in Kiel. Vom 1.1.1927 bis 31. Maerz 1929 war er in der kaufmaennischen Lehre und anschliessend bis 1931 bei seiner Lehrfirma als kaufmaennischer Angestellter taetig. Von 1931 bis 1932 war er erwerbslos. Vom 1.4.1932 bis zu seinem am 23.5.1934 erfolgten Eintritt in den SD war er als kaufmaennischer Angestellter bei verschiedenen Firmen in Norddeutschland beschaeftigt.

Am 1.4. 1931 wurde er Mitglied der NSDAP. Nach einer voruebergehenden Mitgliedschaft bei der SA trat er am 1.5. 1932 in die ASS ein. Auf Grund seiner Zugehoerigkeit zur SS kam er am 23.5.34 als Angestellter zum SD und hat diesem - ebenso wie der SS - bis zur Kapitulation angehört. Sein letzter Dienstrang war Hauptsturmfuehrer. Der Angeklagte ist verheiratet und Vater von 2 Kindern. Er ist aus der evangelischen Kirche ausgetreten.

Dem Angeklagten war es gelungen, sich der Inhaftierung zu entziehen. Das Ermittlungsverfahren wurde auf Grund einer Selbstanzeige eingeleitet. Diese Feststellungen beruhen auf den glaubwuerdigen Angaben des Angeklagten in Verbindung mit der Auskunft der Dokumenten-Zentrale.

II.

Gegen den Angeklagten ist Anklage erhoben wegen Zugehoerigkeit zum SD und zur SS in Kenntnis des verbrecherischen Einsatzes beider Organisationen. Der Angeklagte bestreitet seine Zugehoerigkeit nicht, gibt auch gewisse Kenntnisse von dem verbrecherischen Einsatz beider Organisationen zu.

III.

Auf Grund des Gestaendnisses des Angeklagten ist festzustellen, dass er von 1932 bis zum Schluss des Krieges der SS - zuletzt als Hauptsturmfuehrer - und dem SD von 1934 bis zum Schluss des Krieges angehört hat. Er will beim SD lediglich Personal-Angelegenheiten bearbeitet haben.

Auf Grund des Gestaendnisses des Angeklagten ist weiter festzustellen, dass ihm bekannt war, dass die Juden gezwungen waren, den Davidstern zu tragen und dass sie aus Frankreich und auch aus Deutschland waehrend des Krieges fortgebracht wurden. Es war ihm bekannt, dass fuer die Durchfuehrung dieser Massnahmen bei der Gestapo ein Judenreferat bestand. Es war dem Angeklagten somit der Einsatz ~~beider~~ Organisationen an den gegen die Juden begangenen Menschlichkeitsverbrechen bekannt.

Der Angeklagte gibt zu, dass ihm das System der Konzentrationslager bekannt war, dass er wusste, dass politische Gegner lediglich wegen ihrer Gesinnung - ohne Straftaten begangen zu haben - auf unbestimmte Zeit in den Konzentrationslagern ihrer Freiheit beraubt wurden, und dass an diesen Menschlichkeitsverbrechen die Gestapo durch die Einweisung dieser Haeflinge und die SS durch die Bewachung der Konzentrationslager beteiligt war. Dem Angeklagten kann nicht nachgewiesen werden, dass er von den in den Konzentrationslagern begangenen Grausamkeiten Kenntnisse erworben hat.

Anhaltspunkte dafuer, dass der Angeklagte von dem Einsatz seiner Organisation zu anderen Verbrechenskplexen Kenntnisse erworben hat, liegen nicht vor.

Was das Strafmass anbetrifft, so musste mit Ruecksicht auf den sehr langen Einsatz des Angeklagten in beiden Organisationen, und dass er diese Taetigkeit

V.

1) Vermutlich:

Mit Nachricht auf den Tod des
Begegneten ist nichts weiter zu
erklären

✓ 15. 10. 69/49 N. hennen

✓ 18. 11. 69. Seide. liegen

5. MAY 1965
H

Zu 2) B.F. gets.

- 6. Mai 1965

He

1 AR (RSHA) 439/65

Vfg.

Zentrale Stelle

- 5. SEP. 1972

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

AL-6B 3438

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnissnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 31. AUG. 1972
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Oberstaatsanwalt

kk angel. 20.9.72

2. 2 Monate

Woo.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

13. 4. 73

2. Hier austragen ✓

Brosch. SAA